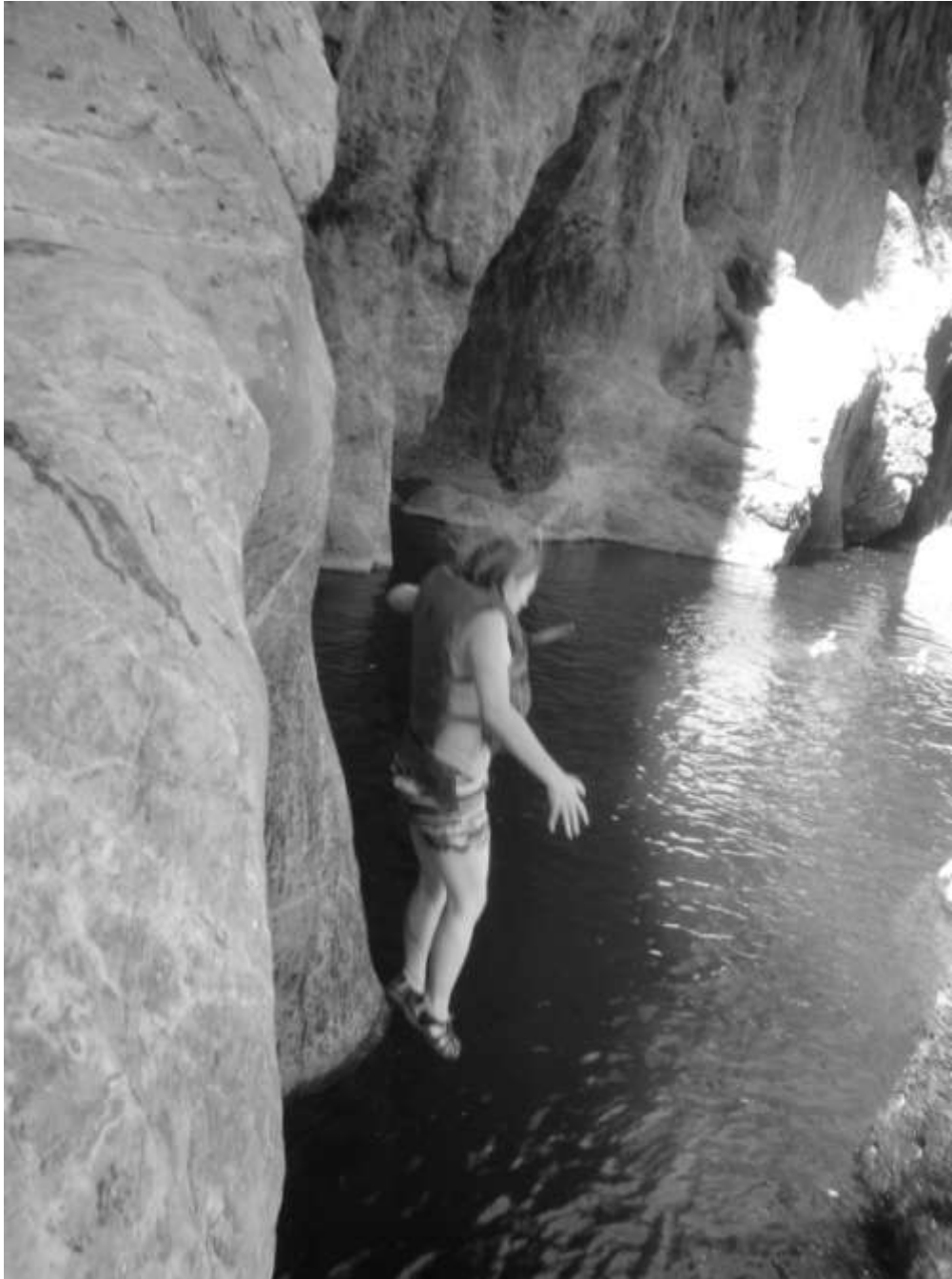


9. Monatsbericht: Anne Rosenkranz

„Mut steht am Anfang, Glück am Ende!“



Als ich hier in Ocotal ankam, hatte ich anfangs oft das Gefühl, dass sich die auftürmenden Berge an Aufgaben und Herausforderungen nur durch ein Wunder überwinden lassen würden! Doch nach ein paar schwierigen Wochen zeigte sich, dass der Schlüssel zur Lösung eigentlich nur im Entschluss zu springen liegt, und so sprang ich.

Dieser Flug verlief nicht ohne Komplikationen, doch ich würde jederzeit wieder springen und blicke nun mit einem weinenden und einem lachenden Auge auf neun unvergessliche Monate zurück, die mein Leben in verschiedenster Hinsicht bereichert und geprägt haben!

Neues aus meinem Förderzentrum

TELETON!

Schließlich war der langersehnte TELETON-Tag, der 27. April, gekommen! Dabei handelt es sich, wie im letzten Bericht bereits erwähnt um einen national gefeierten Spendentag, auf den sich das ganze Land lange vorbereitet. Für meine Los Pipitos Kollegen und mich stand bereits einen Abend vorher das Dekorieren/Vorbereiten des kleinen Stadions am Park gemeinsam mit anderen Organisatoren auf dem Programm! Nachdem geschätzte 400 Ballons aufgeblasen waren und wir diese gemeinsam mit anderen Bildern, Plakaten und Details positioniert und angebracht hatten, ging einer von 2 außergewöhnlichen Arbeitstagen zu Ende.

Bereits von früh an herrschte ein reges Treiben in dem kleinen Stadion. Während meine Kollegin Oneyda und ich noch dabei waren unseren Verkaufsstand zu gestalten, galt es gleichzeitig die ersten Kunden zu bedienen! Unsere Aufgabe an diesem Tag bestand darin, die TELETON T-shirts zu verkaufen als auch später Kindergesichter in Schmetterlinge, Tiger, Blumen oder andere Wesen zu verwandeln. Dies gab uns die Möglichkeit, vom Stand aus auch den Großteil des ganztägigen Kulturprogramms beobachten zu können. Es bereitete große Freude, mit den verschiedensten Käufern zu interagieren und sie für diesen Zweck zum Kauf zu animieren. Außerdem riefen die vielen bunten, strahlenden Kindergesichter, in die ich an diesem Tag blickte, eine tiefe Zufriedenheit in mir hervor. Nun bin ich für kommende Kinderfeste gewappnet. ☺





Mein persönliches Highlight dieses Tages neben vielen anderen Höhenpunkten war die "Dancability- Presentation" von Fabio (Italienischer Freiwilliger in Los Pipitos), an der ich gemeinsam mit ein paar Kindern, die regelmäßig zu Los Pipitos kommen, teilnahm. Zur Erklärung: "Dancability" ist eine „neue“ Tanzform, die ich als Kontakttanz bzw. Tanzimprovisation beschreiben würde. Im Zentrum steht dabei, seinen Körper und dessen Bewegungen besser wahrzunehmen sowie insbesondere darüber auch in Kommunikation mit den anderen Tänzern zu treten. So gibt es zwar ein paar „feststehende“ Grundfiguren und Techniken, jedoch keine vorgeschriebene Choreographie. Die Bewegung entsteht im Moment abhängig von der gewählten Musik und den Teilnehmern. Kreatives Tanzen wird initiiert. Eine gute Möglichkeit mit Kindern zu arbeiten, weil kein starres Tanzschema eingehalten werden muss. Sie können den Tanz selbst aktiv mitgestalten. Das ist für mich eine schöne Anregung für den späteren Einsatz im Unterricht.





Generell lässt sich die Atmosphäre dieses Tages kaum in Worte fassen. Die Spannung stieg gegen Ende des Tages, als nach und nach immer mehr Sammeldosen aus den umliegenden Dörfern eintrafen und vor Ort live das Geld gezählt wurde, als auch der aktuelle „Kontostand“ jeweils angekündigt wurde! Zudem trugen auch die verschiedensten Musiker aus Ocotol am Abend zur gemütlichen Wohnzimmeratmosphäre bei. Der Abschluss des Abends war besonders erhebend, als sich gegen 24h alle zu dem Zeitpunkt noch Anwesenden auf der Bühne versammelten um den letzten Kontostand zu empfangen. Das Ziel von einer halben Millionen Cordoba wurde überschritten! 760 Tausend Cordoba (rund 25 Tausend Euro) wurden gespendet! Ich war sehr bewegt, vor allem wenn man bedenkt, dass sich diese Summe aus Kleinstbeträgen zusammensetzt. Arriba, arriba mi Nicaragua! Voran, voran mein Nicaragua! Felicidades!

Routine in “Los Pipitos“

Nachdem der TELETON-Tag mit all seinen Vor- und Nachbereitungen viel zu schnell vorüber war, lief in Los Pipitos alles in seinen gewohnten Bahnen weiter. Die Arbeit mit den verschiedenen Gruppen bereitet mir weiterhin Freude und bestätigt mich erneut in meiner Berufswahl! ☺

Die „ABC“- Gruppe fiel aufgrund verschiedener anderer Aktivitäten leider ein paar Mal aus, doch gerade letzte Woche zeigte sich wieder, dass die Kinder mit entsprechenden Methoden bei der Sache sind und gerne mitarbeiten! So habe ich mit Holzbuchstaben und Buchstaben aus einer Art Schaumgummi verschiedene einfache Spiele durchgeführt und konnte beobachten, dass die 8 Jungs fast bis zum Ende motiviert mitgearbeitet haben. Eine schöne Erfahrung.

Auch die Frühfördergruppe, die ich meist gemeinsam mit meiner Kollegin zusammen leite, scheint immer besser zu funktionieren. Die Familien kommen nicht nur regelmäßiger zur Therapie, sondern auch pünktlicher! Wir haben nun gemeinsam bereits ein paar Sitzungen im Voraus geplant, da dazu in der Woche meist wenig Zeit bleibt. Dadurch lässt sich der Lernprozess natürlich besser steuern und beobachten.

Auch im Hinblick auf die Einzeltherapie merke ich, dass mein Ohr bereits geübter darin ist zu erkennen, mit welchen Lauten das Kind Probleme hat. Infolgedessen wende ich auch immer mehr neue spezifische Übungen aus meinem Buch heran.

Woran es jedoch in dem Sprachförderbereich hier elementar fehlt, sind Sprachtests, die nicht nur die verschiedenen Sprachbereiche beobachten und so Aufschluss geben, in welchem Bereich das Kind vor allem Probleme hat, sondern dann auch eine Antwort liefern, um welche Sprachstörung es sich genau handelt. Das würde spezifischere Hinweise für die Förderung liefern. Dazu wäre mehr Vorerfahrung mit verschiedenen Sprachtests und vor allem mehr Zeit erforderlich, um einen für die spanische Sprache standardisierten Test zu kreieren. Auf diesem Gebiet ist Unterstützung erforderlich.

Ausblick

Die letzten Monate versprechen nochmal sehr abwechslungsreich und bewegt zu werden. Eine einwöchige englische Fortbildung in Los Pipitos zum Thema „Diagnose und Therapie von Autismus und Cerebralparese“ steht auf dem Programm. Außerdem wird sich Linda bereits von uns verabschieden und ihre Rückreise nach Deutschland wieder antreten, da sie ihren Dienst bereits zwei Monate vor Vanessa und mir begann.

Zudem erwarte ich hier auf der anderen Erdhälfte zwei gute Freunde, für die ich mir eine Woche Zeit nehmen werde, um Ihnen mein Nicaragua zu zeigen!
Gracias a la vida! Das wars für heute von mir!

Take care und bleibt gesund!

Und hier wie immer auch die Kontodaten von meiner Organisation!

Jede Spende zählt!

Alles Liebe!

Eure Anne

Kontoinhaber: **Nueva Nicaragua e.V.**

Bank: **KD-Bank, Dortmund**

Konto Nr.: **10 13737 033**

BLZ: **350 601 90**

Kennwort: **Spenderkreis Anne Rosenkranz**